

Kleine Leute Großer Gott

Rut: eine neue Heimat?! 1

Niemals allein!

Text

Rut geht mit Noomi zurück nach Bethlehem // Rut 1+2

Geschichte

An einem Platz in der Nähe des Gruppenraumes, wird ein braunes Tuch auf den Boden gelegt. Die Getreidekörner werden darauf verteilt und eine männliche Figur dazugestellt. An einem anderen Platz wird das grüne Tuch ausgelegt. Die Lebensmittel und die beiden weiblichen Figuren werden darauf platziert. Die übrigen Figuren (eine Frau, drei Männer) liegen bereit.

In diesem Dorf beginnt unsere Geschichte. Hier wohnt Noomi. *Die weibliche Figur in das Dorf stellen.* Sie lebt hier mit ihrem Mann und den beiden Söhnen. *Die drei männlichen Figuren dazustellen.* In der Gegend hat es schon lange nicht mehr geregnet. Die Erde ist ganz trocken. Nichts wächst, kein Grashalm, kein Gemüse, kein Getreide. Deshalb haben Noomi und ihre Familie kaum etwas zu essen. Alle haben Hunger. Sie haben viel gebetet, aber es hat trotzdem nicht geregnet. Drüben auf der anderen Seite vom Tal wächst genug.

Noomi und ihre Familie brauchen so dringend etwas zu essen! Darum packen sie ihre Sachen ein. Sie verabschieden sich von ihren Freunden. Das macht sie traurig. Trotzdem gehen sie los.

Das machen wir jetzt auch. Wir laufen mit Noomi und ihrer Familie in das andere Land. *Jeweils ein Kind nimmt eine Figur mit. Sie lassen die Figuren über den Boden laufen in Richtung des grünen Tuches. Unterwegs wird die Geschichte weitererzählt:* Noomi, ihr Mann und die beiden Söhne müssen lange laufen. Viele Tage und Wochen, bis sie am Ziel ankommen. *Alle setzen sich um das grüne Tuch, auf dem verschiedene Lebensmittel liegen und die beiden weiblichen Figuren stehen. Die vier mitgebrachten Figuren werden etwas entfernt von den Frauen auf das Tuch gestellt.* Hier gibt es genug zu essen. Alle werden satt. In diesem Land geht es ihnen gut.

Kleine Leute Großer Gott

Doch der Mann von Noomi stirbt. *Den Mann wegnehmen.* Noomi ist sehr traurig und weint. Aber sie hat ja noch ihre beiden Söhne. Die beiden Söhne heiraten. *Jeweils eine Frau neben einen Mann stellen.*

Dann sterben auch die beiden Söhne von Noomi. *Die beiden Männer wegnehmen.* Noomi ist traurig und weint viel. Sie spürt: Gott ist da, auch wenn sie ganz traurig ist. Immer wieder denkt Noomi an ihre Heimat.

Jemand erzählt Noomi, dass es dort wieder genug zu essen gibt. Darum will Noomi wieder zurück. Sie packt ihre Sachen ein und macht sich auf den langen Weg. Aber Noomi geht nicht alleine. Die beiden Frauen ihrer Söhne kommen mit.

Alle gehen zurück zum gelben Tuch. Drei Kinder nehmen je eine der drei Frauen-Figuren mit. In Sichtweite zu dem eben verlassenen Platz bleiben alle stehen. Die Geschichte wird weitererzählt: Noomi hat unterwegs viel nachgedacht. Noomi sagt zu den beiden Frauen: „Ihr müsst nicht mit mir gehen. Geht besser wieder zurück in euer Land. Dort ist euer Zuhause. Dort könnt ihr noch einmal heiraten und Kinder bekommen.“ Alle drei weinen. Eine der beiden Frauen geht zurück in ihr Land. *Das Kind, das die Figur in der Hand hat, bringt sie zurück auf das grüne Tuch.*

Die andere Frau heißt Rut. Sie sagt zu Noomi: „Ich will mit dir in deinem Dorf leben. Ich will da sein, wo du bist. Ich will deinen Gott besser kennen lernen. Den Gott, der da ist, auch wenn wir ganz traurig sind.“

Endlich kommen Rut und Noomi an. *Die Kinder setzen sich wieder um das gelbe Tuch. Rut und Noomi werden in das Dorf gestellt.* Die anderen Leute begrüßen Noomi. Sie freuen sich, sie wiederzusehen. Noomi erzählt, was passiert ist. Und sie erzählt von Rut, die sie nicht allein gelassen hat. Genau wie Gott.

An einem Morgen sagt Rut zu Noomi: „Ich möchte heute auf die Felder gehen. Das Getreide ist reif und wird geerntet. Ich sammle alle liegengebliebenen Körner für uns ein.“

Wir gehen jetzt mit Rut zu einem Feld. *Ein Kind nimmt Rut und alle gehen zum Feld (braunes Tuch mit Körnern). Alle setzen sich und Rut wird auf dem Tuch neben Boas abgestellt.*

Kleine Leute Großer Gott

Das Feld gehört Boas. Boas sagt zu Rut: „Du kannst die Körner einsammeln, die noch auf dem Boden liegen. Wenn du Durst hast, nimm dir etwas zu trinken. Du darfst jeden Tag kommen, bis die Ernte beendet ist.“ Rut wundert sich. Warum ist der Mann so freundlich? Sie ist doch eine Fremde, aus einem anderen Land. Boas erklärt es ihr: „Du bist mit Noomi zurückgekommen. Du hast Noomi nicht alleine gelassen. Das ist sehr lieb von dir.“

Wir sammeln jetzt mit Rut die Körner ein. *Das Getreide wird in zwei Behältnissen gesammelt.*

Am Abend hat Rut zwei Eimer voll mit Körnern. Voller Freude trägt Rut das Getreide nach Hause. *Die Kinder laufen mit dem Getreide und der Rut-Figur zum gelben Tuch zurück. Die Figur und das Getreide werden neben Noomi abgestellt.* „Hallo Rut. Da bist du ja wieder. Wo hast du denn das viele Getreide gesammelt?“ Rut erzählt ihr von dem freundlichen Mann. Noomi sagt: „Das ist ja toll. Jetzt kann ich mich wieder freuen. Gott hat mich nicht vergessen. Er kümmert sich um mich und um dich.“

Gespräch

Was hat Noomi wohl erzählt, als sie zurück in ihr Dorf kam?

Warum war Noomi erst so traurig?

Was hat sie fröhlich gemacht?

Autorin: Christiana Loser